



**Protokoll der Regionalen Bildungskonferenz (RBK)
Elbinseln
am Donnerstag, den 18. Februar 2016, 17:00 - 20:00 Uhr
im Bildungszentrum Tor zur Welt**



Themen:

RBK-Prozess auf den Elbinseln

„Traumasensible Arbeit mit Flüchtlingen“

Referentin: Pia Heckel, Institut für Psychotraumatologie Hamburg (IfP)

Marktplatz Bildung und Betreuung für Flüchtlinge

Kontaktdaten

Beatrix Nimphy, Bezirkliche Bildungskordinatorin
Tel.: 42854-2407, Mail: beatrix.nimphy@hamburg-mitte.hamburg.de

Gabriela Duwe, Geschäftsstelle RBK
Tel.: 42854-3179, Mail: gabriela.duwe@bsb.hamburg.de oder rbk-mitte@hamburg.de

1. Programm

17:00 Uhr	Beginn und Begrüßung Beatrix Nimphy, Bezirkliche Bildungskoodinatorin Anita Hüseman, Moderatorin
<hr/>	
17:10 Uhr	Der RBK-Prozess auf den Elbinseln <ul style="list-style-type: none">• Delegierte und die Bildungskoodinatorin stellen Ergebnisse vor• Moderierter Dialog mit Vertretern aus den Fachbehörden
<hr/>	
18:00 Uhr	Kurze Pause
<hr/>	
18:15 Uhr	Traumasesensible Arbeit mit Flüchtlingen <ul style="list-style-type: none">• Was ist ein Trauma?• Wie äußert sich eine posttraumatische Belastungsstörung?• Handlungsoptionen, Methoden und Techniken zur Unterstützung und Stabilisierung von traumatisierten Menschen <p>Pia Heckel, Institut für Psychotraumatologie (IfP)</p>
<hr/>	
19:00 Uhr	Austausch und Diskussion <ul style="list-style-type: none">• Fragen der Teilnehmer/innen im Austausch mit der Referentin• Marktplatz mit Snacks und Getränken
<hr/>	
20:00 Uhr	Ende der Konferenz
Moderation:	Anita Hüseman

2. Einleitung

Nach einer Begrüßung durch Moderatorin Anita Hüseman und Bildungskoordinatorin Beatrix Nimphy führt die Moderatorin weiter ins Thema der Konferenz ein und stellt die Tagesordnung vor.

Der wieder aufgenommene RBK-Prozess wird im ersten Teil der Konferenz durch verschiedene Akteur*innen der Elbinseln und der bezirklichen Bildungskoordinatorin den Teilnehmer*innen veranschaulicht.

Die regionale Bildungskonferenz auf den Elbinseln widmet sich seit der Gründung des neuen Delegiertennetzwerk „Bildungsnetz≈Elbe“ im Juni 2015 ein gesamtes Jahr primär der Bildungsarbeit mit geflüchteten Menschen.

Anknüpfend an die Konferenzen im September und November 2015 widmet sich die heutige RBK dem Thema „Traumasensible Arbeit mit Flüchtlingen“.

Viele Flüchtlinge, die gegenwärtig nach Deutschland kommen, haben in ihrem Heimatland sowie auf der Flucht tiefgreifende Erfahrungen von Bedrohung, Gewalt, Zerstörung und Verlust gemacht, die nicht selten lebensbedrohlich waren. Ein Teil von ihnen entwickelt akut oder zu einem späteren Zeitpunkt eine posttraumatische Belastungsstörung (PTBS). Zusätzlich tragen die Bedingungen der Unterbringung und das Asylverfahren oft zu einer weiteren Verunsicherung bei.

Vor diesem Hintergrund ist es von ganz zentraler Bedeutung, dass sowohl die Fachkräfte in sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern als auch die ehrenamtliche HelferInnen adäquat handeln und den Betroffenen Unterstützung und Stabilisierung im Alltag bieten können.

Im zweiten Teil der Konferenz gibt die Referentin Pia Heckel vom Institut für Psychotraumatologie in Hamburg einen Fachinput zu diesem Thema.

Der dritte Teil der Bildungskonferenz findet im Foyer als Marktplatz zur Vernetzung der Akteur*innen statt. Hier können die Teilnehmer*innen auch mit der Referentin in den Austausch gehen und weitere Handlungsoptionen zur Unterstützung und Stabilisierung von traumatisierten Menschen erfahren.

3. Der RBK-Prozess auf den Elbinseln



Die Bildungskoordinatorin führt in das Thema „RBK-Prozess in Hamburg“ ein und erläutert die politische Grundlage, die bildungspolitischen Ziele, den partizipativen Entwicklungsansatz und die verschiedenen Gremien.

Ausführliche Informationen über den hamburgweiten Prozess sind nachzulesen unter dem LINK: <http://www.hamburg.de/rbk/>.

Im Mai 2015 wurde das Bildungsnetz Elbe als neues Netzwerk auf den Elbinseln gegründet. Es verfolgt das Ziel, dass Delegierte aller Netzwerke auf den Elbinseln, die im Bildungskontext stehen, vertreten sind und die regionalen Aufgaben und Entwicklungen mitgestalten. Unterstützt wird das Bildungsnetz von einer Arbeitsgruppe, der Bildungskoordinatorin und einer externen Moderatorin. Diese Gruppe bereitet die lokalen und regionalen Bildungskonferenzen vor.



Drei Mitglieder der Arbeitsgruppe stellen danach den Aufbauprozess, die Themenauswahl und die Ergebnisse der lokalen Bildungskonferenzen vor. Neben vielen akuten Themen wie Elternarbeit, Übergänge KITA-Schule-Beruf-Arbeit, Inklusion oder Salafismus/Islamismus wurde das Thema „Bildung für Geflüchtete“ als Jahresthema mehrheitlich gewählt. Es erfolgte eine Erhebung der Bildungsangebote von allen Zentralen Erstaufnahmen und Wohnunterkünften der Elbinseln. Auf der Bildungskonferenz im September 2015 wurde die Bestandsaufnahme vorgestellt und diese direkt mit den Einrichtungsleiter*innen diskutiert. Bei dem anschließenden Marktplatz konnte die Vernetzungsarbeit weitergeführt oder direkte Kooperationen geschlossen werden.

Die Bildungskonferenz im November 2015 hatte das Thema „Sprachförderung für Geflüchtete vom Kita-Alter bis 18+“ im Fokus und bot einen Expertenaustausch mit Vertretern der BASFI und der BSB an. An den Thementischen wurden folgende Ideen und Vorschläge für geeignete Maßnahmen entwickelt.

- 1. Ehrenamtliche Deutschlehrer*innen benötigen Fortbildung, Lehrmittel, Aufwandsentschädigungen, Begleitung und Vereinheitlichung der Unterrichtsprogramme.**
- 2. Der Bedarf an Regionalisierung der Angebote bedarf einer lokalen Kommunikationsplattform. Die passende Form (Datenbank, Marktplatz, Klärungsstelle) muss entwickelt werden und von den Fachbehörden und vom Bezirk getragen werden.**
- 3. Ein regelmäßiger Fachaustausch wird von der BASFI und der BSB zwischen allen KITA-Einrichtungen und allen Grundschulformen auf den Elbinseln unter ihrer Beteiligung initiiert und mit der Bildungskoordinatorin organisiert.**

Auf der Regionalen Bildungskonferenz im Februar 2016 werden diese dem Plenum vorgestellt und mit Vertretern aus dem Bezirk und der BSB diskutiert.



Zu 1) Der umfangreiche Materialordner „Grammatikalisches Gelände“ wurde von der BSB entwickelt und steht für jede Bildungseinrichtung und im Bildungszentrum Tor zur Welt für jede Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung. Er steht als Download zur Verfügung <http://li.hamburg.de/publikationen-2015/4510780/grammatisches-gelaender/> ist aber aufgrund der Größe und Farbe des Dokumentes zum vielfältigen Ausdruck nicht geeignet. Bedarfe können beim LI-Hamburg gemeldet werden. Der Verein „Die Insel hilft e.V.“ weist darauf hin, dass der Ordner nicht das Arbeitsheft für Lehrer*innen ersetzt und meldet entsprechende Bedarfe der bekannten Unterrichtsorte an die Schulaufsicht Hamburg-Mitte. Materialordner und Arbeitshefte können zentral zum Bildungszentrum „Tor zur Welt“ geschickt und von dort bei Bedarf abgeholt werden.

Weitere Sprachförderprogramme wie die „Sprachförderkette von der BASFI“ sowie die „Integrationsstrategie Flüchtlinge vom Job Center team.arbeit Hamburg“ werden derzeit weiterentwickelt und bei Veröffentlichung in den RBK-Verteiler weitergeleitet.

Zu 2) Das Bildungsportal www.hamburg-aktiv.info erweitert permanent die Angebote für Sprachförderung und ehrenamtliches Engagement. Träger und Organisationen können dort Ihre Angebote veröffentlichen, die dann nach Stadtteilen sortiert werden können. Das Portal ist aber nicht in der Lage, freie Plätze zu melden. Eine Übersicht der regionalen Angebote soll unter Berücksichtigung bestehender Systeme organisiert werden.

Zu 3) Der auf den Elbinseln regional sehr unterschiedlich organisierte Übergang KITA-Grundschule soll durch einen regelmäßig organisierten Fachaustausch unter Beteiligung der BASFI und der BSB verbessert werden. Dieses wird als originäre RBK-Aufgabe im Prozess gesehen und möglichst bald organisiert.

Die Arbeitsgruppe vom Bildungsnetz Elbe wird nun die drei Ergebnisse zusammentragen, entsprechende Empfehlungen formulieren und der bezirklichen Steuerungsgruppe vorlegen. Zur nächsten Bildungskonferenz im Mai 2016 werden erste Rückmeldungen erwartet.

4. Traumasensible Arbeit mit Flüchtlingen

Die Referentin Pia Heckel hat Ihre Präsentation zum Download zur Verfügung gestellt: <http://www.hamburg.de/elbinseln/>

Frau Heckel erläutert in ihrem Vortrag zunächst den Begriff des Traumas und gibt einen Überblick über posttraumatische Belastungsstörungen und deren Symptome. Die Erkenntnisse aus Neurobiologie und Psychotraumatologie verdeutlicht sie anhand zahlreicher Beispiele aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.

Sie betont, dass bei allen Menschen Bewältigungsmöglichkeiten und Widerstandsfaktoren (Resilienz) unterschiedlich ausgeprägt seien, z.B. abhängig vom vorherigen Leben und von vorhandenen Bindungsmustern. Daher litten keineswegs alle Menschen, die potenziell traumatisierendes Erleben mussten, unter Belastungsstörungen. Im Anschluss an den Vortrag gibt sie dem Plenum einfache Übungen an die Hand, die ohne große psychologische Ausbildung durchführbar sind, um Menschen zu stabilisieren und zu fokussieren.

In der Linksammlung unter Punkt 6 finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema.

5. Feedback und weitere Planungen

Die Evaluation der RBK wurde mit einer Bewertung der Teilnehmer*innen durch drei Fragen durchgeführt und ist unter Punkt 7. ersichtlich. Eine Auswertung des gesamten RBK-Prozesses wird auf der nächsten Bildungskonferenz thematisch bearbeitet und das nächste Jahresthema gewählt. Einladung, Termin und Tagesordnung werden auf der RBK-Website unter <http://www.hamburg.de/elbinseln/> veröffentlicht.





Das Protokoll sowie alle Anlagen finden Sie auch unter: <http://www.hamburg.de/elbinseln/>

6. LINK-Sammlung:

Broschüre „Flüchtlingskinder und jugendliche Flüchtlinge“ vom Zentrum für Trauma- und Konfliktmanagement“

www.ukn@uk-nord.de

Stabilisierungsübung in mehreren Sprachen (Sicherer Innerer Ort / Safe Place)

<https://www.youtube.com/channel/UC3HzVrLpXXsOTQIV1eQnpjw>

Publikationen von Andreas Krüger (Ankerland e.V.)

Powerbook – Erste Hilfe für die Seele, ISBN 978-3-9814282-0-9

Erste Hilfe für traumatisierte Kinder, ISBN 978-3-49140108-2

Schule für Flüchtlinge

<http://www.hamburg.de/schule-fuer-fluechtlinge>

Regionaler Bildungsatlas Hamburg: Flüchtlingsbeschulung

<http://bildungsatlas.map-dienst.de/Fluechtlingsbeschulung.html>

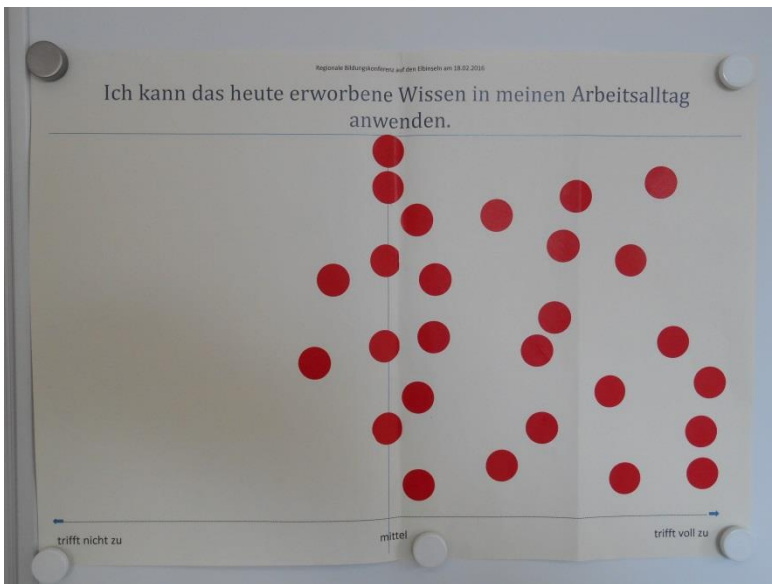
Bildungsportal hamburg_aktiv, z.B. Angebote für „Deutsch als Fremdsprache“

www.hamburg-aktiv.info/

Berufliche Integration

www.fluchtort-hamburg.de

7. Evaluation der Bildungskonferenz



8. Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Vortrag von Pia Heckel, Institut für Psychotraumatologie
- Übersicht über Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich Traumata
- Bildungsportal Hamburg Aktiv
- Regionaler Bildungsatlas am Beispiel „Einrichtungen für Flüchtlinge und schulische Versorgung
- Flyer Berufliche Integration
- Flyer Flüchtlingszentrum Hamburg